**Verabschiedung**

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

ich steige jetzt aus dem aktiven Dienst aus und begebe mich in ruhigere Fahrwasser. Man nennt das Ruhestand, aber ich habe nicht vor, stehen zu bleiben und ruhig bin ich auch nicht. Aber ich freue mich sehr, dass ich mich künftig selbst gestellten Aufgaben widmen kann.

Als Religionspädagogin habe ich vor 38 Jahren eine Tafel hinter mir gehabt und eine Schar Schüler\*innen vor mir. Die Kreide kam zum Einsatz und Arbeitsblätter aus dem Umdrucker – sehr zur Freude der Kinder, die erst einmal daran geschnüffelt haben.

Beenden werde ich mein Arbeitsleben am Laptop, wenn ich Glück habe, kann ich meine Schüler\*innen nochmal über Zoom oder BigBlueButton sehen, ansonsten bekommen sie noch eine Textnachricht.

Als Studienleiterin hatte ich sehr wertvolle Begegnungen mit all denen, die in die Bibliothek zur Beratung und Ausleihe kamen oder auch bei Fortbildungen – auch das hat sich sehr stark reduziert und digitalisiert.

Ich möchte damit keine Wehmut ausdrücken, vielmehr haben mich im letzten Jahr die vielen neuen Möglichkeiten begeistert und eine Ahnung davon vermittelt, welche Revolution wir gerade erleben. Neue Fortbildungsformate und Kommunikationsmöglichkeiten mit Schüler\*innen haben sich eröffnet und konnte ich noch ausprobieren.

Ich verabschiede mich von Ihnen/Euch in großer Dankbarkeit und der Gewissheit, dass unsere Wege gesegnet und behütet sind.

Anke Hinnecke

**Begrüßung**

Mein Name ist Katrin Sauer, ich bin verheiratet und habe drei Kinder.

Seit fast zehn Jahren unterrichte ich an der Silchergrundschule in Weinstadt und an der Vollmarschule, ebenfalls in Weinstadt. Die Vollmarschule ist ein Sonderpädagogisches Bildungs- und Beratungszentrum (SBBZ) mit Förderschwerpunkt „Lernen“. Die Arbeit mit diesen besonderen Kindern und Jugendlichen hat mich sehr für ihre speziellen Bedürfnisse in der Inklusion und an sonderpädagogischen Schulen sensibilisiert.

Religion unterrichte ich sehr gerne. Ich schätze an diesem Fach besonders die Möglichkeit, mit den Schüler\*innen über die wichtigen Fragen des Lebens ins Gespräch zu kommen.

Seit vielen Jahren begleite ich als Mentorin Studierende der Religionspädagogik auf ihrem Weg in den Beruf. Mit ihnen über den Religionsunterricht und seine Fragestellungen nachzudenken, empfinde ich als große Bereicherung.

Ich habe die Zusatzqualifikation zur Schulseelsorgerin abgeschlossen, denn es ist mir ein wichtiges Anliegen, auch über den Religionsunterricht hinaus, für Kinder und Erwachsene an den Schulen ein offenes Ohr zu haben und Raum für Gespräche anzubieten.

Mein Studium der Religionspädagogik und Gemeindediakonie habe ich an der Evangelischen Fachhochschule in Freiburg abgeschlossen. Im Anschluss daran habe ich als Gemeindediakonin und Jugendreferentin in Karlsruhe und Stuttgart gearbeitet, bevor ich hier im Remstal ganz in den Schulunterricht eingestiegen bin.

Nun freue ich mich auf die neue Aufgabe als Studienleiterin und die Begegnungen und Gespräche mit Ihnen, hoffentlich auch bald wieder im direkten Kontakt.

Herzliche Grüße, Katrin Sauer